

Pressemitteilung

Flirten leichtgemacht – pro familia bietet Flirtkurse für Menschen mit geistiger Behinderung an

*Stuttgart 23.7.2021. Im Rahmen des Landesprojektes „Behinderung, Sexualität und Partnerschaft“ entwickelt pro familia in Baden-Württemberg verschiedene Maßnahmen, die Menschen mit Behinderungen in ihrer selbstbestimmten Sexualität unterstützen sollen. Ein Online-Flirtkurs hat jüngst stattgefunden und sorgte bei den Teilnehmer*innen für Begeisterung.*

Menschen mit Behinderungen haben Probleme, eine Partnerin oder einen Partner zu finden. Dies ist eines der Ergebnisse der landesweiten Befragung, die pro familia Baden-Württemberg im Rahmen des Landesprojektes „Behinderung, Sexualität und Partnerschaft“ zusammen mit der Lebenshilfe Baden-Württemberg in Einrichtungen der Behindertenhilfe durchgeführt hat. Die Gründe dafür können vielfältig sein, eingeschränkte Mobilität, Angst, sich auf andere einzulassen und fehlende Möglichkeiten, jemanden zu treffen wurden unter anderem als Gründe genannt. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen haben die Situation zusätzlich erschwert. Dementsprechend äußerte ein Großteil der befragten Menschen mit Behinderungen den Wunsch nach mehr entsprechenden Angeboten und Unterstützung bei der Partner*innen-Suche. „Das ist für uns natürlich ein klarer Auftrag,“ sagt Maike Järkel, Sexualpädagogin bei pro familia Böblingen. Sie gehört zu einem landesweiten Arbeitskreis von pro familia-Mitarbeiter*innen, der zusammen mit den Projektkoordinator*innen von pro familia und Lebenshilfe Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen, aber auch für deren Angehörige und Fachkräfte aus der Behindertenhilfe konzipieren. Järkel hat einen Flirtkurs für junge Erwachsene mit geistiger Behinderung entwickelt, in dem diese die ‚Grundlagen‘ des Flirtens lernen können. Wie lerne ich jemanden kennen? Woran merke ich, ob mich jemand mag? Wie spreche ich jemanden an und was könnte man bei einem ersten Date unternehmen? All diese Fragen stehen im Zentrum der Maßnahme, die den jungen Menschen helfen soll, sich sicherer zu fühlen, andere anzusprechen. Durch Rollenspiele und praktische Flirtübungen werden sie mit Situationen vertraut gemacht, in denen gut geflirtet werden kann. Viele der Teilnehmer*innen wüssten gar nicht, worüber in solchen Momenten geredet werden könne, daher gehört auch die Sammlung von Small-Talk-Themen auf dem Programm des Kurses, der mit dem Erstellen einer persönlichen Partner*innen-Suchanzeige endet. Der Kurs hat bereits einmal stattgefunden, coronabedingt als online-Format. Ein zweiter Termin ist aufgrund der großen Nachfrage bereits geplant. „Das Feedback der Teilnehmer*innen war insgesamt durchweg positiv und bestärkt uns darin, den Kurs als regelmäßiges Angebot zu etablieren“, resümiert Järkel, „natürlich in der Hoffnung, den Kurs zukünftig auch als Präsenzangebot anbieten zu können.“

Der nächste Flirtkurs im September statt, es gibt noch freie Plätze. Informationen zum Kurs unter 07031-678005 oder boeblingen@profamilia.de.

Pressekontakt:

Gudrun Christ, Geschäftsführerin pro familia Baden-Württemberg, gudrun.christ@profamilia.de
Tel.: 0711-2599353, mobil 0170-6311280 www.profamilie.de/baden-wuerttemberg

Das Landesprojekt „Behinderung, Sexualität und Partnerschaft“ hat zum Ziel, die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung zu stärken und deren Teilhabeanspruch in den Bereichen Sexualität, Partnerschaft und sexuelle Bildung umzusetzen. Das Projekt hat eine Gesamtlaufzeit von zwei Jahren und wird vom Landesverband pro familia Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit dem Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. durchgeführt. Gefördert wird das Projekt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

pro familia Baden-Württemberg – Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. ist Teil eines bundesweiten Fachverbandes für Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung. Als Netzwerk engagiert sich pro familia für sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit. Zu pro familia in Baden-Württemberg gehören 18 Kreis- /Ortsvereine mit 19 Beratungsstellen und fünf Außenstellen. Die Beratungsstellen bieten Sexual-, Schwangerschafts-, und Paarberatung. pro familia ist darüber hinaus mit sexualpädagogischen Angeboten in Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen und durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für Eltern, Lehrkräfte und Betreuungspersonal aktiv. Als Landesverband organisiert pro familia Baden-Württemberg den fachlichen Austausch zwischen den Beratungsstellen, unterstützt deren Arbeit und vertritt pro familia in Gremien auf Landesebene, gegenüber Politik und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeit. pro familia Baden-Württemberg wird durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert und ist Mitglied im Paritätischen Baden-Württemberg und im Landesfrauenrat.



Der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. ist der Zusammenschluss von 63 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit insgesamt 22.000 Einzelmitgliedern sowie 43 weiteren Mitgliedsorganisationen. Der Landesverband vertritt die Interessen (insbesondere geistig) behinderter Menschen und ihrer Angehörigen gegenüber der Landespolitik, der Verwaltung und den Kostenträgern (Sozialhilfeträger, Pflegekassen und weitere). Außerdem unterstützt der Landesverband die Arbeit der Lebenshilfe-Vereine vor Ort, die über ihre Selbsthilfetätigkeit hinaus auch Träger von über 300 Diensten und Einrichtungen (Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen, Integrationsfirmen, Wohnangebote, Offene Hilfen / Familienentlastende Dienste) sind, welche von etwa 20.000 Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus ist der Landesverband Lebenshilfe Träger des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres in seinen Mitgliedsorganisationen. Der Landesverband Lebenshilfe ist zudem Informations- und Beratungsstelle und bietet Fort- und Weiterbildungen für Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe. Die Lebenshilfe ist eine Selbsthilfeorganisation, in der betroffene Menschen und deren Angehörige ihre Interessen wirksam selbst vertreten. Dem Landesvorstand gehören Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige sowie Experten an.

